

# MINISTERIALBLÄTT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

## Ausgabe A

<b>22. Jahrgang</b>	<b>Ausgegeben zu Düsseldorf am 9. Dezember 1969</b>	<b>Nummer 182</b>
---------------------	---	-------------------

### Inhalt

#### I.

**Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI. NW.) aufgenommen werden.**

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
203233	26. 11. 1969	RdErl. d. Innenministers	
203030		Unfallfürsorge für sportverletzte Polizeivollzugsbeamte . . . . .	1950
2422	24. 11. 1969	RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers	
		Gemeindeunterkünfte für die vorübergehende Unterbringung von Deutschen aus der SBZ und Aus- siedlern; Berichterstattung über Fassungsvermögen und Belegung . . . . .	1950
8300	21. 11. 1969	RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers	
		Aufrundung der Versorgungsbezüge nach dem Bundesversorgungsgesetz . . . . .	1952

#### II.

**Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI. NW.) aufgenommen werden.**

Datum	Seite	
<b>Arbeits- und Sozialminister</b>		
4. 11. 1969	RdErl. — Richtlinien über die Gewährung einer einmaligen Beihilfe aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen für Umschüler des Landes . . . . .	1952
<b>Personalveränderungen</b>		
Innenminister . . . . .	1952	
Finanzminister . . . . .	1953	

## I.

203233  
203030**Unfallfürsorge  
für sportverletzte Polizeivollzugsbeamte**

RdErl. d. Innenministers v. 26. 11. 1969 — IV B 2 — 3006 H

Polizeivollzugsbeamte können den besonderen beruflichen Anforderungen nur gerecht werden, wenn sie auch über die erforderliche körperliche Gewandtheit, Ausdauer und Widerstandsfähigkeit verfügen. Der während des Dienstes betriebene Sport reicht zur Erhaltung der körperlichen Leistungsfähigkeit nicht aus. Es ist daher notwendig, daß die Polizeivollzugsbeamten über die dienstliche Körperschulung hinaus in ihrer Freizeit möglichst regelmäßig Sport betreiben. Die regelmäßige sportliche Betätigung von Polizeivollzugsbeamten in Polizeisportvereinen oder anderen Sportvereinen ist daher dienstlich zu fördern.

Eine solche sportliche Betätigung in Polizeisportvereinen oder anderen Sportvereinen außerhalb der Dienstzeit ist dann als dienstliche Veranstaltung im Sinne des § 144 des Landesbeamtengesetzes anzusehen, wenn

1. die Übungen als polizeiförderlich anerkannt sind,
2. der Dienstvorgesetzte der Ausübung des Sports vorher zugestimmt hat und
3. der Sport unter Aufsicht einer vom Dienstvorgesetzten bestimmten Aufsichtsperson stattfindet.

Das gleiche gilt, wenn die sportliche Betätigung im Rahmen einer für Polizeivollzugsbeamte durchgeführten sportlichen Veranstaltung (z. B. Polizeimeisterschaften) durchgeführt wird. Polizeiförderlich sind solche Übungen, die auch bei der dienstlichen Körperschulung ausgeführt werden.

Körperschäden, die sich infolge der Teilnahme an solchen sportlichen Übungen und Veranstaltungen ereignen, sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen des § 144 des

Landesbeamtengesetzes als Dienstunfall anzuerkennen. Dagegen kann ein Unfall, der sich bei Ausübung des Sports außerhalb der Dienstzeit ereignet, ohne daß die nach diesem Erlaß erforderliche Aufsicht geführt und Genehmigung erteilt worden ist, nicht als Dienstunfall anerkannt werden.

Im Einvernehmen mit dem Finanzminister.

— MBI. NW. 1969 S. 1950.

2422

**Gemeindeunterkünfte  
für die vorübergehende Unterbringung von  
Deutschen aus der SBZ und Aussiedlern  
Berichterstattung über Fassungsvermögen und Belegung**

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 24. 11. 1969 — I A 3 — 9076.3

Über Zahl und Belegung der in den Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen vorhandenen Unterkünfte für die vorübergehende Unterbringung der Deutschen aus der SBZ und Aussiedler, die über Notaufnahmee- und Grenzdurchgangslager zugewiesen und im Rahmen der festgelegten Quoten aufzunehmen und in Wohnungen unterzubringen sind, ist zum Ende eines jeden Vierteljahres zu berichten. Für die Berichterstattung ist das in der Anlage beigelegte Formblatt zu verwenden.

Die Berichte sind mir in 2facher Ausfertigung gesondert für alle kreisfreien Städte und Kreise bis zum 20. des auf den Berichtstag folgenden Monats vorzulegen. Eine weitere Ausfertigung ist unmittelbar an das Durchgangswohnheim Massen, 475 Unna-Massen Nord, zu senden.

Die Kreise berichten zusätzlich über die Aufgliederung der Zahl der in der Berichtszeit eingewiesenen Deutschen aus der SBZ und Aussiedler nach Bewilligungsbereichen.

Mein RdErl. v. 24. 7. 1967 (SMBI. NW. 2422) wird aufgehoben.

Anla

Krsfr. Stadt/Kreis: .....

Regierungsbezirk: .....

**Bericht über die Belegung der Gemeindeunterkünfte  
in Nordrhein-Westfalen**

Stand am ..... 19.....

Lfd. Nr.	Anschrift der Gemeindeunterkünfte	Belegungsfähige Räume		Fas- sungs- ver- mögen	Belegung ins- gesamt	davon		
		ins- gesamt	davon zur Zeit nicht belegt			Deutsche aus der SBZ	Aus- siedler	sonstige Insassen
		Anzahl				Zahl der Personen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9

**Aufrundung der Versorgungsbezüge  
nach dem Bundesversorgungsgesetz**

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 21. 11. 1969 —  
II B 5 — 4251

Die Aufrundung der Versorgungsbezüge nach dem Bundesversorgungsgesetz ist in den allgemeinen Verwaltungsvorschriften zum Bundesversorgungsgesetz vom 26. Juni 1969 (Bundesanzeiger Nr. 119 vom 4. Juli 1969) geregelt.

Mein RdErl. v. 20. 4. 1967 (SMBI. NW. 8300) ist damit überholt.

— MBI. NW. 1969 S. 1952.

**II.**

**Arbeits- und Sozialminister**

**Richtlinien  
über die Gewährung einer einmaligen Beihilfe  
aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen  
für Umschüler des Landes**

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 4. 11. 1969 — II 2-5

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen hat beschlossen, Umschülern des Landes eine einmalige Beihilfe aus Mitteln des Landes zu gewähren. Sie bekundet durch diesen Beschuß die Bedeutung, die sie der Umschulung sowohl im Interesse des Einzelnen als auch im Interesse der Landesentwicklung beimißt.

Die Beihilfe wird nach folgenden Richtlinien gewährt:

**1 Allgemeines**

1.1 Die Beihilfe dient zum Ausgleich des Einkommensverlustes, der Umschülern während der Dauer ihrer Umschulung, insbesondere im Laufe des Jahres 1969 infolge der in dieser Zeit erfolgten Lohnerhöhungen und der Preissteigerungen, entstanden ist.

1.2 Die Zahlung der Beihilfe stellt eine einmalige Leistung dar. Ein Rechtsanspruch auf ihre Gewährung besteht nicht.

1.3 Die Beihilfe beträgt 200,— DM.

**2 Personenkreis**

2.1 Die Beihilfe wird Umschülern gewährt, die im Lande Nordrhein-Westfalen an anerkannten Umschulungsmaßnahmen teilnehmen.

2.2 Die Beihilfe wird auch Umschülern gewährt, die im Lande Nordrhein-Westfalen ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt haben und in anderen Bundesländern an anerkannten Umschulungsmaßnahmen teilnehmen.

2.3 Zu den Umschülern im Sinne dieser Richtlinien zählen auch Rehabilitanden.

**3 Voraussetzungen**

3.1 Die Beihilfe erhalten die unter Nummer 2 genannten Umschüler, die am 31. 10. 1969 an einer anerkannten, mindestens 12 Monate dauernden Umschulungsmaßnahme teilgenommen haben.

3.2 Diese Voraussetzung gilt auch dann als erfüllt, wenn der Umschüler an einer 12 Monate dauernden Umschulungsmaßnahme teilgenommen hat und nach deren Abschluß, ohne eine anderweitige berufliche Tätigkeit aufgenommen zu haben, am 31. 10. 1969 arbeitslos war.

3.3 Weitere Voraussetzung ist, daß Unterhalts-, Arbeitslosen-, Übergangs-, Wartegeld oder Umschulungsbeihilfe nach einem Arbeitsentgelt vor dem 1. August 1969 bemessen worden sind.

**4 Verfahren**

Die Beihilfe wird gemäß diesen Richtlinien aus Mitteln des Landes von den Dienststellen der Bundesanstalt für Arbeit gezahlt.

— MBI. NW. 1969 S. 1952.

**Personalveränderungen**

**Innenminister**

**Ministerium**

Es sind ernannt worden:

Oberregierungsbaurat L. Albrecht  
zum Regierungsbaurat

Regierungsräte  
K. Willmes,  
H. Schmitz  
zu Oberregierungsräten

Es ist versetzt worden:

Regierungsmedizinaldirektor Dr. H. Lotz  
— Landesrentenbehörde — zum Innenminister

**Nachgeordnete Behörden**

Es sind ernannt worden:

**Regierungspräsident — Aachen —**  
Regierungsassessor K. Kanis  
zum Regierungsrat

**Regierungspräsident — Arnsberg —**

Oberregierungsrat W. Loos  
zum Regierungsdirektor  
Oberreg.- und -medizinalrat Dr. F. Krabbe  
zum Regierungsmedizinaldirektor

Regierungsassessorin U. Unverzagt  
zur Regierungsrätin

Regierungsassessor J. Baron von Engelhardt  
zum Regierungsrat

**Regierungspräsident — Detmold —**

Regierungsdirektor U. Kleiböhlmer  
zum Leitenden Regierungsdirektor  
Oberregierungsrat G. Johannesmeyer  
zum Regierungsdirektor  
Regierungsassessor F.-W. Witthaus  
zum Regierungsrat

**Regierungspräsident — Düsseldorf —**

Regierungsdirektor Dr. U. Haude  
zum Leitenden Regierungsdirektor  
Regierungsassessoren  
H.-J. von Rohr,  
Dr. H. Blechschmidt,  
Dr. St. Grüter,  
Ch. Bern,  
H. König  
zu Regierungsräten

**Regierungspräsident — Köln —**

Oberregierungsrat K. Lawrenz  
zum Regierungsdirektor  
Regierungs- und Pharmazierat Dr. H. Mathews  
zum Oberregierungs- und -pharmazierat

**Regierungspräsident — Münster —**

Regierungsmedizinalrätin z. A. Dr. Ch. Böcker  
zur Regierungsmedizinalrätin

**Landesrentenbehörde**

Regierungsrat K.-H. Kloppert  
zum Oberregierungsrat

**Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen**

Oberregierungsrat Dr. K. M. Thomas  
zum Regierungsdirektor

**Akademie für Staatsmedizin Düsseldorf**

Oberregierungsmedizinalrat Dr. J. Menke  
zum Regierungsmedizinaldirektor

Es sind versetzt worden:

**Regierungspräsident — Arnsberg —**

Regierungsdirektor A. Beuke  
zum Regierungspräsidenten in Köln

**Regierungspräsident — Detmold —**

Oberregierungsrat J. Peußner  
zum Kultusminister

**Regierungspräsident — Düsseldorf —**

Oberregierungsrat Dr. F. Fonk  
zum Kultusminister  
Regierungsrat H.-J. von Rohr  
zum Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit

**Regierungspräsident — Münster —**

Oberregierungs- und -medizinalrat Dr. F. Krabbe  
zum Regierungspräsidenten in Arnsberg

Es sind in den Ruhestand getreten:

**Regierungspräsident — Düsseldorf —**

Leitender Regierungsdirektor Dr. W. Beckmann

**Polizeipräsident — Recklinghausen —**

Leitender Regierungsdirektor Dr. J. Glunz

— MBl. NW. 1969 S. 1952.

**Finanzminister****Ministerium**

Es sind ernannt worden:

Oberregierungsräte

H. Lucas  
und  
K. Rossa  
zu Regierungsdirektoren

Regierungsrat A. Müller  
zum Direktor der Landeshauptkasse

Oberamtsrat H. Aschendorf  
zum Regierungsrat beim Finanzamt Düsseldorf-Nord

**Nachgeordnete Behörden**

Es sind ernannt worden:

**Finanzamt Düsseldorf-Altstadt**

Regierungsrat G. Schmitz  
zum Oberregierungsrat

**Finanzamt Düsseldorf-Nord**

Regierungsrat Dr. W. Theis  
zum Oberregierungsrat

**Finanzamt Düsseldorf-Süd**

Regierungsrat F.-K. vom Berg  
zum Oberregierungsrat

**Finanzamt Krefeld**

Regierungsräte  
Dr. K.-D. Dietz,  
K. Naujoks  
und  
H. Zillkes  
zu Oberregierungsräten

**Finanzamt Mülheim (Ruhr)**

Regierungsdirektor Dr. E. Klein  
zum Finanzamtsdirektor beim Finanzamt Duisburg-Süd

**Finanzamt Aachen-Land und Monschau**

Regierungsassessor H. Eutebach  
zum Regierungsrat

**Finanzamt Bergisch Gladbach**

Regierungsrat M. Stormberg  
zum Oberregierungsrat

**Finanzamt Bonn-Außenstadt**

Regierungsassessor Dr. F. Waßermeyer  
zum Regierungsrat

**Finanzamt Euskirchen**

Regierungsrat K. Klein  
zum Oberregierungsrat

**Finanzamt Köln-Körperschaften**

Regierungsassessor H. Oelze  
zum Regierungsrat

**Finanzamt Köln-Ost**

Regierungsrat R. D. Loose  
zum Oberregierungsrat

**Finanzamt Köln-Süd**

Regierungsassessor K. Tomahogh  
zum Regierungsrat

**Finanzbauamt Bonn**

Regierungsbauassessor H. Rothe  
zum Regierungsbaurat

**Finanzamt Bottrop**

Regierungsassessor Dr. P.-J. Stein  
zum Regierungsrat

**Finanzamt Höxter**

Regierungsrat R. Merten  
zum Oberregierungsrat

**Finanzamt Meschede**

Regierungsrat P. Sprenger  
zum Oberregierungsrat

**Rechenzentrum der Finanzverwaltung  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Regierungsbaurat E. Frieling  
zum Oberregierungsbaurat

Es sind versetzt worden:

**Oberfinanzdirektion Düsseldorf**

Regierungsrat G. Amon  
an das Finanzamt Neuss

**Finanzamt Duisburg-Süd**

Finanzamtsdirektor K. Eveild  
an das Finanzamt Essen-Süd

**Finanzamt Moers**

Regierungsrat Dr. W. Schneider  
an das Finanzamt Kempen

**Finanzamt Neuss**

Oberregierungsrat H. Foerster  
an die Oberfinanzdirektion Düsseldorf

**Finanzamt Köln-Süd**

Oberregierungsrat Dr. F.-J. Giesberts  
an das Bundesministerium der Finanzen

**Finanzamt Bochum**

Oberregierungsrat E. Scheidemantel  
an das Finanzamt Witten  
Regierungsräti Ch. Wüllenkemper  
an das Finanzamt Kreuzberg (Berlin)

**Finanzamt Gelsenkirchen-Süd**

Regierungsrat D. Schnucklake  
an das Finanzamt Münster-Stadt

**Finanzamt Münster-Stadt**

Oberregierungsrat Dr. H.-E. Käbner  
an die Oberfinanzdirektion Münster

**Landesfinanzschule Nordrhein-Westfalen**

Regierungsdirektor H. Plewka  
an die Oberfinanzdirektion Düsseldorf

**Es sind in den Ruhestand getreten:**

**Oberfinanzdirektion Münster**

Oberregierungsbaurat H. Brinkmann

**Finanzamt Essen-Süd**

Finanzamtsdirektor H. Sachs

**Finanzamt Euskirchen**

Oberregierungsrat Dr. W. Lenssen

**Finanzamt Köln-Altstadt**

Regierungsdirektor W. Küpper

**Finanzamt Lemgo**

Oberregierungsrat Dr. K. Kiefer

**Es sind ausgeschieden:**

**Finanzamt Düsseldorf-Altstadt**

Regierungsrat Dr. R. Gonella

**Finanzbauamt Mönchengladbach**

Regierungsbaurat H. Schuster

**Es ist verstorben:**

**Oberfinanzdirektion Köln**

Regierungsdirektor Dr. H. Amberg

— MBI. NW. 1969 S. 1953.

**Einzelpreis dieser Nummer 0,90 DM**

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.  
Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert.

Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,80 DM, Ausgabe B 17,— DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.